

FORUM WACHSEN.

150 Jahre Zukunft

Gründerwoche Deutschland

Stadt Dortmund

Initiativkreis Ruhr

Initiativkreis Ruhr

Technologie Zentrum Dortmund

TalentMetropole Ruhr

tu startup



FORUM WACHSEN.



2013

Zahlen & Fakten

Das Jahr in den Westfalenhallen

Westfalahallen Dortmund GmbH

Jahresergebnis 2013

Erneut schwarze Zahlen

2013 ist es den Westfalahallen Dortmund nach 2012 erneut gelungen, schwarze Zahlen zu schreiben, und das Ergebnis vor Pacht konnte sogar noch verbessert werden. Ein Plus verzeichnete auch der Umsatz. Da gemäß Pachtvertrag mit der Stadt Dortmund eine erfolgsabhängige, variable Pacht anfällt, ist das Gesamtergebnis – wie auch im Vorjahr – ausgeglichen.

Die Messe Westfalahallen Dortmund GmbH verzeichnete turnusgemäß ein starkes Messejahr inklusive der Fachmesse ELEKTROTECHNIK. Daneben konnten Steigerungen bei traditionellen Messen wie der JAGD & HUND sowie der Inter-tabac erreicht werden sowie zusätzliche Erlöse durch Neuveranstaltungen wie DIE INITIALE oder die Turning-Days Nord erzielt werden.

Die KHC Westfalahallen GmbH konnte 2013 die Belegungszahlen im Hotel verbessern und erzielte Steigerungen in der Messegastronomie sowie durch eine verbesserte Belegung des Kongresszentrums.

Die Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH verzeichnete unter anderem Umsatzsteigerungen in den Sparten Show und Sonstige. Im Jahresvergleich konnte sie damit zum Teil die Tatsache kompensieren, dass 2012 die umsatzstarke Tischtennis-WM stattgefunden hatte.

Auf einen Blick

	2013	2012	Veränderung
Umsatzerlöse (in Mio. Euro)	43,1	40,3	2,8
Sonstige Erträge (in Mio. Euro)	1,8	2,5	-0,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Mio. Euro)	0,7	0,5	0,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (in Mio. Euro)	0,0	0,0	0,0
Operatives Ergebnis (EBITDA) (in Mio. Euro)	5,1	4,5	0,6
Investitionsleistungen (in Mio. Euro)	1,9	1,3	0,6
Bauunterhaltung	2,0	1,3	0,7
Eigenkapitalquote in %*	29,1	29,3	-0,2
Anzahl Beschäftigte im Durchschnitt	337	323	14
Hallenfläche (brutto in m ²)	60 000	60 000	+/- 0
Besucherzahl in Mio.	1,5	1,4	0,1

Alle Zahlen gelten – soweit nicht anders angegeben – für den Unternehmensverbund.

* Westfalahallen Dortmund GmbH

Umsatz

	2013 in T€	2012 in T€	+/- Vorjahr in T€	+/- Vorjahr in %	% am Gesamtumsatz
Messe Westfalahallen Dortmund	16 464	12 845	+ 3 619	+ 28,2%	38,2%
KHC Westfalahallen	16 931	16 356	+ 575	+ 3,5%	39,2%
Veranstaltungszentrum Westfalahallen	9 191	10 538	- 1 347	- 12,8%	21,3%
Westfalahallen Dortmund	551	569	- 18	- 3,1%	1,3%
Gesamtumsatz	43 137	40 308	+ 2 829	+ 7,0%	100,0%

Die vollständige Gewinn- und Verlustrechnung befindet sich auf Seite 5.



Messe- und Veranstaltungsstatistik

Messe

	2013	2012
Anzahl Messen insgesamt,	34	35
davon:		
Eigene Messen	11	10
Gastmessen	23	25
Aussteller	8719	8582
Besucher	698 225	678 113

Kongresszentrum

	2013	2012
Anzahl Veranstaltungen insgesamt (ohne Hallen 1 bis 4),	1 100	1 024
davon:		
Firmen-Veranstaltungen/Tagungen	93,4%	93,3%
Gastronomische/Gesellschaftliche Veranstaltungen	6,0%	5,9%
Ausstellungen	0,3%	0,3%
sonstige Veranstaltungen	0,3%	0,5%
Besucher	77 274	88 300

Veranstaltungszentrum

	2013	2012
Anzahl Veranstaltungen insgesamt, davon:	167	147
Firmen-Veranstaltungen/Tagungen	20%	8%
Unterhaltung/Konzerte	40%	48%
Sportveranstaltungen	10%	22%
Sonstiges	30%	22%
Besucher	706 395	675 529

Bilanzdaten – Vorjahres-Vergleich¹⁾

Bilanz-Position	2012		2013		Veränderung (+/-)	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Anlagevermögen	44 364	82,72	42 384	78,41	-1 980	-4,46
davon:						
– Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	41 651		40 296			
– Finanzanlagen	2 713		2 088			
Umlaufvermögen	9 245	17,24	11 648	21,55	2 403	26,00
Rechnungsabgrenzung	21	0,04	22	0,04	1	2,38
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	53 630	100,00	54 054	100,00	424	0,79
Passiva						
Eigenkapital	15 721	29,31	15 748	29,13	27	0,17
davon:						
– Gezeichnetes Kapital	6 327		6 327			
– Rücklagen	25 652		25 679			
– Bilanzgewinn	-16 258		-16 258			
Fremdkapital	37 909	70,69	38 306	70,87	397	1,05
Gesamtkapital/Bilanzsumme	53 630	100,00	54 054	100,00	424	0,79

1) Inklusive Messe, KHC und Veranstaltungszentrum

Wirtschaftliche Entwicklung

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Grundlage für die Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung ist der Konzernabschluss des Unternehmensverbundes.

Vermögens- und Finanzlage

Zur Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage sind die letzten zwei Schlussbilanzen zusammengefasst worden.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr von 44 364 T Euro auf 42 384 T Euro gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Anlagenintensität) sinkt im gleichen Zeitraum von 82,72% auf 78,41%. Die Investitionen lagen im Jahr 2013 unter den Abschreibungen.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr von 9 245 T Euro auf 11 648 T Euro gestiegen.

Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten weist eine Höhe von 22 T Euro (Vorjahr: 21 T Euro) aus.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Unternehmensverbundes ergibt sich aus dem Stammkapital, den Stammkapitalerhöhungen, aus den Zuführungen zur Kapitalrücklage der Gesellschafterin sowie aus den erwirtschafteten Jahresergebnissen. Das Eigenkapital beträgt 15 748 T Euro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 29,13% (Vorjahr: 29,31%).

Fremdkapital

Das Fremdkapital einschließlich Rückstellungen und passivem Rechnungsabgrenzungsposten weist eine Höhe von 38 306 T Euro auf und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (VJ: 37 909 T Euro). Die Fremdkapitalquote beträgt 70,87% im Vergleich zu 70,69% im Vorjahr.

Im Vorjahresvergleich wirken sich beim Fremdkapital die planmäßigen Tilgungen von Kreditverbindlichkeiten weiterhin positiv aus, wobei dieser Effekt insbesondere durch höhere Zuführungen zu Rückstellungen und stichtagsbedingt höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert wird.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme hat sich mit 54 054 T Euro gegenüber dem Vorjahr um 0,79% erhöht.

Gewinn- und Verlustrechnung – Vorjahres-Vergleich¹⁾

GuV-Position	Jahr		2012		2013		Veränderung (+/-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	40 308	93,34	43 137	96,40	2 829	7,02		
Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	365	0,84	-188	-0,42	-553	-151,43		
Sonstige Erträge	2 511	5,81	1 800	4,02	-711	-28,31		
Gesamterträge	43 184	100,00	44 749	100,00	1 565	3,63		
Materialaufwand	-6 074	14,23	-6 436	14,61	-362	-5,97		
Personalaufwand	-12 223	28,64	-12 995	29,51	-772	-6,31		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3 263	7,65	-3 277	7,44	-14	-0,41		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21 122	49,48	-21 333	48,44	-211	-1,00		
Gesamtaufwendungen	-42 682	100,00	-44 041	100,00	-1 359	-3,19		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	502		708		206	41,11		
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	-49		-256		-207	0,00		
Steuern vom Ertrag	0		0		0	0,00		
Sonstige Steuern	-453		-452		1	0,26		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0		0,0		0,0	0,0		

1) Inklusive Messe, KHC und Veranstaltungszentrum

Ertragslage

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Die Umsatzerlöse betragen 43 137 T Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,02% gestiegen.

Der unter den unfertigen Leistungen ausgewiesene Bestandsabbau resultiert aus dem Umstand, dass im Vorjahr 2012 höhere unfertige Leistungen für Messen des turnusmäßig stärkeren Messejahres 2013 bilanziert wurden.

Die Sonstigen Erträge enthalten die Sonstigen betrieblichen Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Zinserträge. Die Sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um -711 T Euro auf 1 800 T Euro gesunken.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt 6 436 T Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,97% angestiegen.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen im Unternehmensverbund liegen um 6,31% über dem Wert des Vorjahres.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr liegt mit 3 277 T Euro um 0,41% über dem des Vorjahres. Die Abschreibungen konnten aus dem laufenden Geschäft erwirtschaftet werden.

Sonstige Aufwendungen einschl. Pacht an die Gesellschafterin

Die Sonstigen Aufwendungen, welche 21 333 T Euro betragen und gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind, beinhalten im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen sowie Aufwendungen für Messen und Veranstaltungen.

Als Pacht für die Nutzung des Westfalenhallenkomplexes fällt wie im Vorjahr die Mindestpacht von 511 T Euro zuzüglich eines variablen Anteils in Höhe von rd. 343 T Euro (VJ rd. 27 T Euro) an.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt im Abschlussjahr 708 T Euro (2012: 502 T Euro).

Außerordentliche Erträge/Aufwendungen

Im Abschlussjahr ist im Außerordentlichen Aufwand die ratierliche Auflösung des Anpassungsbetrages der Pensionsverpflichtungen nach BilMoG ausgewiesen. Im Jahr 2013 wurde zusätzlich zu der ratierlichen Auflösung eine außerplanmäßige durchgeführt.

Steuern

Der Posten Sonstige Steuern beinhaltet im Wesentlichen die Grundsteuer.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Das im Jahr 2013 positive Ergebnis wurde als erfolgsabhängige Pachtzahlung an die Stadt Dortmund abgeführt, sodass ein nach Pachtzahlung ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen wird. Das – positive – operative Ergebnis (EBITDA) vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen beträgt 5 068 T Euro (im Vorjahr: 4 479 T Euro).

Unternehmensverbund Westfalahallen Dortmund



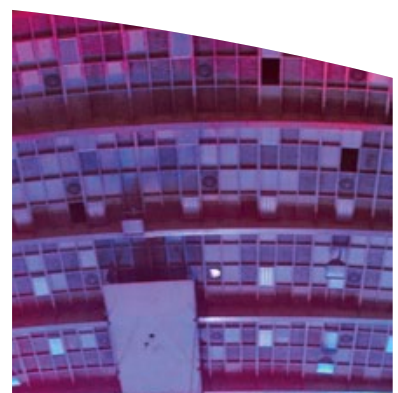
**Messe Westfalahallen
Dortmund GmbH**

Geschäftsführer:
Dieter Meier, Sabine Loos



KHC Westfalahallen GmbH

Geschäftsführer:
Frank Weeke, Sabine Loos



**Veranstaltungszentrum
Westfalahallen GmbH**

Geschäftsführer:
Jochen Meschke, Sabine Loos



Westfalahallen Dortmund GmbH

Hauptgeschäftsführerin: Sabine Loos

Geschäftsführer: Frank Weeke, Jochen Meschke

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Entsprechend dem städtischen Anteil vertritt die Stadt Dortmund 100 Prozent der Stimmen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören 15 Mitglieder an. Er setzt sich aus neun aus dem Rat der Stadt Dortmund entsandten Mitgliedern, einem ständigen Vertreter des Oberbürgermeisters sowie fünf Arbeitnehmervertretern zusammen.

Ratsmitglied – **Friedhelm Sohn**, Aufsichtsratsvorsitzender

Ratsmitglied – **Wolfram Frebel**, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Betriebsangehöriger – **Udo Knepper**, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender,
Betriebsratsvorsitzender

Ratsmitglied – **Rosemarie Liedschulte**, stellv. Aufsichtsratsvorsitzende

Ratsmitglied – **Barbara Brunsing**

Betriebsangehörige – **Angela Büscher** (seit 10.01.2013)

Betriebsangehöriger – **Vincenzo Di Bella**

Ratsmitglied – **Heinz Dingerdissen**

Betriebsangehöriger – **Abdelbaki Haddad**

Ratsmitglied – **Jasmin Jäkel**

Betriebsangehöriger – **Spiridon Kakatsakis** (seit 10.01.2013)

Ratsmitglied – **Petro Möckel**

Ratsmitglied – **Heinz Neumann**

Betriebsangehörige – **Gabriele Staszak** (bis 10.01.2013)

Betriebsangehöriger – **Peter Steffen** (bis 10.01.2013)

Stadtdirektor – **Jörg Stüdemann**

Ratsmitglied – **Andreas Wittkamp**

(Stand 1. Mai 2014)

Geschäftsführung

Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin

Frank Weeke, Geschäftsführer

Jochen Meschke, Geschäftsführer

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Unternehmensverbund Westfalenhallen Dortmund

Der Unternehmensverbund Westfalenhallen Dortmund besteht aus der Westfalenhallen Dortmund GmbH und weiteren drei Verbundunternehmen. Den Verbundunternehmen obliegt die operative Führung der ihnen übertragenen Geschäfte im Namen und für Rechnung der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Konzerthaus Dortmund GmbH

Die Beteiligung der Westfalenhallen Dortmund GmbH an der Konzerthaus Dortmund GmbH beträgt 0,12 Prozent des Stammkapitals von über 10,2 Mio. Euro. Mehrheitsgesellschafterin ist die Stadt Dortmund. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb des Konzerthauses, das im September 2002 den Betrieb aufgenommen hat.

HVVplus GmbH

Das Verbundunternehmen Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH hält seit dem 29.08.2007 eine Beteiligung in Höhe von 6 600 Euro (= 26,4 Prozent des Stammkapitals) an der HVVplus GmbH. Die Gesellschaft führte 2013 in der Messe Westfalenhallen Dortmund die Messen „Wäsche & mehr...“ und „Brille & Co“ durch. Die Beteiligung wurde im Jahr 2013 mittels Erwerb eines weiteren Geschäftsanteils im Nennbetrag von 1 486 Euro auf einen Nominalbetrag von 8 086 Euro (= 32,35 Prozent des Stammkapitals) aufgestockt.

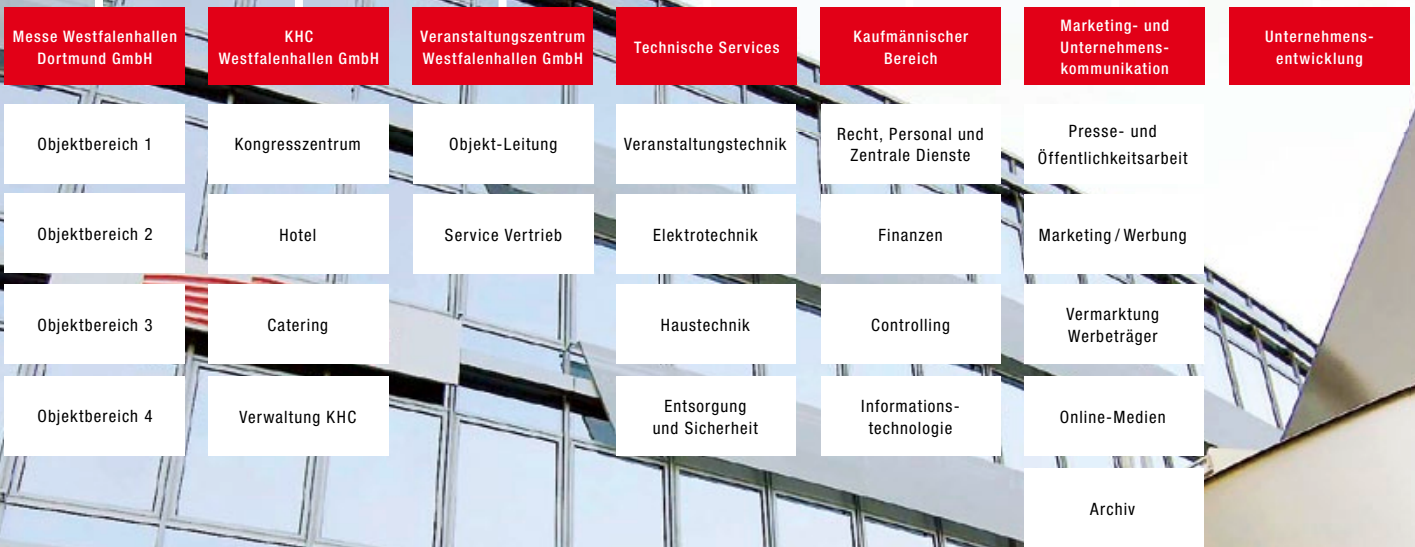
DEHAG Hotel Service AG

Das Verbundunternehmen KHC Westfalenhallen GmbH hielt zum 31.12.2013 noch eine Namensaktie der DEHAG Hotel Service AG im Nennwert von 7 700 Euro. Die DEHAG Hotel Service AG fungiert als Holding u. a. für die Tochtergesellschaft Best Western Hotels Deutschland GmbH, mit der ein Dienstleistungsvertrag bestand. Aufgrund der Kündigung des Dienstleistungsvertrages zum 31.10.2013 wurde die Namensaktie zu Beginn des Kalenderjahres 2014 rückübertragen.

Organisationsstruktur

Gesellschafterin Stadt Dortmund

Westfalahallen Dortmund GmbH



Westfalahallen
Dortmund